

# liebe zuschauerinnen und zuschauer,

vor zwanzig Jahren, am 20. April 1990, begann der

Spielbetrieb des Kinos achteinhalb. Der Name des Kinos, gewählt nach dem Meisterwerk von Federico Fellini, war unser Programm: Filmgeschichte, Autorenkino, formelle Experimente und Diskurs über das Medium Film. Mit immer neuen Filmreihen und Präsentationsformen blieben wir der Programmidee treu. Mit vielen Gästen und mit Hilfe zahlreicher KooperationspartnerInnen konnten wir ein Zeichen gegen das Mainstreamkino setzen und das Kino achteinhalb als Ort der Filmkunst, der gesellschaftspolitischen Diskussion und der kulturellen Bildung etablieren. Dank/Ihnen, liebe Kinobesucherinnen und -besucher, konnten wir Krisen überwinden und immer wieder hoffnungsfroh in die Zukunft blicken. An dieser Stelle danken wir unseren FördererInnen, PartnerInnen, FreundInnen und ZuschauerInnen. Feiert mit uns am 22. April das Jubiläum und bleibt uns weiterhin treu! Wir versprechen, Euer cineastisches Vertrauen nicht zu enttäuschen. Was erwartet uns in den nächsten zwei Monaten? Noch bevor das reguläre Kinoprogramm vor 20 Jahren in unserem Kinosaal begann, fand dort das 1. SaarLor-Lux- Film- und Videofestival statt. An die erste Filmschau aus der Großregion erinnern wir am 25. März mit einem Film aus dem damaligen Festivalprogramm: WENN EISEN KALT WIRD von Christian Fuchs. Direkt von der Berlinale bringen wir die Dokumentation über ein Tanzprojekt mit Jugendlichen in unser Frühlingsprogramm: TANZTRÄUME (28.4. bis 2.5.) In Zusammenarbeit mit Partnern aus Frankreich, Luxemburg und Polen zeigen wir Ihnen drei neue polnische Filme: DAS MASSAKER VON KATYN von Andrzej Wajda, KLEINE TRICKS von Andrzej Jakimowski und DIE STRIEMEN von Magdalena Piekorz. Die letzten zwei Filme repräsentieren eine neue Generation im polnischen Kino und werden von Gästen aus Polen in Saarbrücken begleitet. Von einem weiteren polnischen Regisseur, Krzysztof Kieslowski, zeigen wir den preisgekrönten Filmzyklus DEKALOG. Wir beginnen mit der Präsentation der zehn Filme Ende April. Prof. Dr. Niko Strobach (analytische Philosopie, Universität des Saarlandes) hält eine einführenden Vortrag zur Eröffnung der Reihe. Wir freuen uns ausserdem darüber, dass Volker Koepp, einer der besten deutschen Dokumentarfilmer, am 25. März seinen neuen Film BERLIN - STETTIN bei uns persönlich präsentiert. Die Filmfreunde Saar zeigen in der Filmreihe Mann I Frau Geschlechteridentitäten den Dokumentarfilm BETWEEN THE LINES (in Anwesenheit des Regisseurs) und den deutschen Klassiker aus dem Jahr 1933 VIKTOR UND VIKTORIA. Der Arbeitskreis Film des Cafés Exodus organisiert zum 4. Mal den Jugendfilmwettbewerb für Kurzfilme BANDSALAT. In unserer Reihe für Jugendliche GENERATION KINO präsentiert der Tondesigner Manuel Laval in einem Vortrag mit Filmausschnitten, wie der Ton im Film funktioniert.

Wir wünschen Ihnen viele aufregende Stunden im Kino achteinhalb

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek, Gerd R. Meyer und Theo Wülfing

#### Das kino achteinhalb wird unterstützt von:

Der Arbeit und Kultur Saarland GmbH, der Agentur für Arbeit, der Landeshauptstadt Saarbrücken, dem Ministerium für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport des Saarlandes, der Saarland Medien GmbH und der Wochenspiegel Verlags GmbH

### **Kooperationspartner dieses Programms:**

-AK-Film, Café Exodus (BANDSALAT)

-Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. (Deutsche Kurzfilmpreis 2009 unterwegs)

-Centre Culturel Kulturfabrik - Kinosch /Esch-sur-Alzette, Luxembourg, Cinéma La Scala /Thionville, Cinéma Utopolis/Longwy, Cinéma Forum - Université Polulaire Sarreguemines Confluences, Mediatheque de la Communaute d'Agglomeration Sarreguemines Confluences /Sarreguemines, VHS Regionalverband Saarbrücken, Polnische Botschaft /Luxembourg, Polski Instytut Sztuki Filmowej und Studio Filmowe Tor, Zjednoczenie Artystów i Rzemieslników (ZAIR)/Warschau, (REGARDS SUR LE CINEMA POLONAIS) —Heinrich-Böll-Stiftung Saar (Anti-AKW-Bewegung)

Filmfreunde Saar, VHS Regionalverband Saarbrükken (MannIFrau – Geschlechteridentitäten)
 Primadonna, Frauengruppe des LSVD Saar (Cinédames)

–Saarländisches Filmbüro e.V., Synagogengemeinde Saar, (Filmwerkstatt)

-Salzgeber & Co. Medien (BERLIN - STETTIN)

–Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, diozöse AVMedienstellen, Katholischen Bildungswerken, Katholisches Filmwerk, Medienladen Saar (AUGENBLICKE)

–Splendid-Film (SHADOW OF THE VAMPIRE) –Universität des Saarlandes, Lehrstuhl für analytische Philosophie, Evangelische Akademie im Saarland, Katholische Erwachsenenbildung Saarbrücken, Medienladen Saar (Dekalog)

### impressum

Herausgeber: Verein zur Förderung von Medienarbeit e.V., Nauwieserstr. 19, 66111 Saarbrücken Fon: (0681) 390 88 80, Fax: (0681) 37 46 68 Titelbild: Ingrid Kraus (Fotos und Stills aus: TANZ-TRÄUME, GORLEBEN, DER TRAUM VON EINER SACHE, AUGENBLICKE, DEKALOG1, KLEINE TRICKS)

**Programmgestaltung und Redaktion:** Ingrid Kraus, Waldemar Spallek, Theo Wülfing, Gerd R. Meyer

Texterfassung, Layout: Ingrid Kraus Korrekturen: Martina Führer, Werner Michely Presse, Internet: Gerd R. Meyer Projektion: Theodor Wülfing, Farid Mirghawad-

meddin, David Borens, Martin Hermann **Systemadministration/Internet:** 

Raphael Reischuck

Herstellung: COD, Mainzer Str. 35,

66111 Saarbrücken
Sitzung der Kinogruppe:

genauen Termin bitte telefonisch erfragen.

**E-Mail:** info@kinoachteinhalb.de **Internet:** www.kinoachteinhalb



Telefon: (0681) 390 88 80 Nauwieserstr. 19 66111 Saarbrücken www.kinoachteinhalb.de

märz 2010 Mo, 1. - Di, 2. saarbrücker premiere Tür/F/D 2008, R u B: Yesim Ustaoglu, F, **PANDORAS BOX** 20.00 Uhr 112 Min, OmU, FSK: ohne Altersbeschränkung, 35 mm, Seite 7 internationaler frauentag Mi, 3. - Sa, 6.D 2008, R: Erica von Müller, F, 90 Min, FRÄULEIN STINNES FÄHRT 20.00 Uhr Seite 7 **UM DIE WELT** regards sur le cinéma polonais So, 7. – Di, 9. Polen 2008, R: Andrzej Wajda, 121 Min, DAS MASSAKER VON KATYN 20.00 Uhr FSK: ab 16 Jahren, OmU, Seite 8 kurzfilme im kino Mi. 10. 11 Kurzfilme zusammengestellt im Auftrag **AUGENBLICKE** 20.00 Uhr der deutschen Bischofskonferenz unter dem Motto "Wertschätzung", Seite 9 und 10 regards sur le cinéma polonais Do, 11. – Fr, 12. Polen 2007, R u B: Andrzej Jakimowski, F, **KLEINE TRICKS** 20.00 Uhr 96 Minuten, FSK: o.A., OmU, Seite 8 Der Hauptdarsteller wird am Freitag zur Diskussion anwesend sein. Sa. 13. regards sur le cinéma polonais Polen 2004, R: Magdalena Piekorz, F, **DIE STRIEMEN** 20.00 Uhr 91 Min, OmeU, Seite 11 Die Regisseurin Magdalena Piekorz und der Drehbuchautor Wojciech Kuczok werden zur Diskussion anwesend sein. So, 14. - Mi, 17. deutscher kurzfilmpreis 2009 Gesamtlänge 84 Min, FSK: ab 6 Jahren, unterwegs I Seite 11 und 12 20.00 Uhr **EINERSEITS: UNGESTÜM** Do, 18. – Fr, 19. mann|frau -D/Indien 2005, R: Thomas Wartmann, F, 20.00 Uhr geschlechteridentitäten 96 Min, OmU, Seite 12 BETWEEN THE LINES — **INDIENS DRITTES GESCHLECHT** Am Freitag Diskussion der Filmfreunde Saar mit dem Regisseur Thomas Wartmann. generation kino-vortrag Fr. 19. Vortrag mit Filmausschnitten und Livebei-SOUNDDESIGN: 17.00 Uhr spielen von Manuel Laval, Seite 13 für Jugendliche ab 12 Jahren DAMIT ZUSAMMENKOMMT, WAS ZUSAMMENGEHÖRT. WIE DER TON ZUM BILD ENTSTEHT. cinédames - lesbenklassiker Sa, 20. - So, 21. D 1975, R: Gerrit Neuhaus, F, 80 Min, 20.00 Uhr **ANNA UND EDITH** DVD, Seite 13 Mo, 22. - Di, 23. dick und doof vs laurel & hardy USA 1933, R: William A. Seiter, s/w, DIE WÜSTENSÖHNE 20.00 Uhr 68 Min, FSK: ab 6 Jahren, Seite 14 filmerkstatt: 20 Jahre SaarLorLux-Mi, 24., 20.00 Uhr WENN EISEN KALT WIRD, BRD 1984 Film und Videofestival LEBEN AM LATMOS, D/Türkei 2009, **CHRISTIAN UND DORLIE FUCHS** Seite 14 Christian und Dorlie Fuchs werden zur Diskussion anwesend sein. saarbrücker premiere Do, 25., Fr, 26., So, D 2009, R u B: Volker Koepp, teilweise BERLIN — STETTIN 28. und Mo, 29., s/w, 114 Min, FSK: ab 12 Jahren, Seite 15 20.00 Uhr Am Donnerstag wird Volker Koepp zur Diskussion anwesend sein. robert schumann/filmlesung BRD 1982, R: Peter Schamoni, F, 103 Min, Di, 30. - Mi, 31. DIE FRÜHLINGSSINFONIE 20.00 Uhr FSK: ab 6 Jahren, 35 mm, Seite 15



Telefon: (0681) 390 88 80 Nauwieserstr. 19 66111 Saarbrücken

www.kinoachteinhalb.de

	april 2010	
Do, 1. – Fr, 2. 20.00 Uhr	robert schumann DIE FRÜHLINGSSINFONIE	BRD 1982, R: Peter Schamoni, F, 103 Min, FSK: ab 6 Jahren, 35 mm, Seite 15
Sa, 3. — Mi, 7. 20.00 Uhr	bob dylan I'M NOT THERE	USA/D 2007, R: Todd Haynes, F, 136 Min, FSK: ab 12 Jahren, sehenswert ab 14 Jahren,35 mm, OmU, Seite 16
Do, 8. – Mo, 12. 20.00 Uhr	OSCAR NIEMEYER – DAS LEBEN IST EIN HAUCH	D 2007, R u B: Fabiano Maciel, Dokumentarfilm, 85 Minuten, OmU, Seite 16
Di, 13. 20.00 Uhr	filmwerkstatt EINE ANDERE JÜDISCHE GESCHICHTE	F 2009, R u B: Vincent Froehly, P: Ere Production, F, 60 Min, OmU, Seite 17
	Der Regisseur Vincent Froehly un werden zur Diskussion anwesen	nd der Produzent Christian Monzinger d sein.
Mi, 14. – Do, 15. 20.00 Uhr	anti-akw-bewegung GORLEBEN, DER TRAUM VON EINER SACHE	BRD 1980-1982, Wendländische Filmko- operative, F, 108 Min, Dokumentarfilm, Seite 17
Fr, 16. 20.00 Uhr	mann frau - geschlechteridentitäten VIKTOR UND VIKTORIA	D 1933, R u B: Reinhold Schünzel, s/w, 101 Min, FSK: ab 6 Jahren , Seite 18
	Am Freitag Diskussion mit den Fi	lmfreunden Saar und Gästen.
Sa, 17. — Mo, 19. 20.00 Uhr	deutscher kurzfilmpreis 2009 unterwegs II ANDERERSEITS: BETÖREND	Gesamtlänge 92 Min – FSK: ab 16 Jahren, Seite 19
Di, 20.– Mi, 21. 20.00 Uhr	aki kaurismäki  DAS LEBEN DER BOHÈME	F/Fin/Schwed/D 1991, R u B: Aki Kauris- mäki, F, 103 Min, FSK: ab 6 Jahren, 35 mm, Seite 20
Do, 22. 19.00 Uhr	20 jahre kino achteinhalb SHADOW OF THE VAMPIRE — DIE WAHRE GESCHICHTE NOSFERATUS	USA/GB/Luxemburg 2000, R: Elias Merhige, teilw. s/w, 95 Min, FSK: ab 12 Jahren, Blu-Ray, Seite 20
Fr, 23. — Sa, 24. 20.00 Uhr	ak-film, café exodus präsentiert den kurzfilmwettbewerb BANDSALAT	Kurzfilmwettbewerb von Jugendlichen für Jugendliche, Seite 21
So, 25. – Mo, 26. 20.00 Uhr	anti-akw-bewegung ZWISCHENZEIT	BRD 1982 – 1985, R u B: wendländische Filmkooperative, F, 119 Min, Seite 21
Di, 27. 20.00 Uhr	· _ · _ · _ · _ · _ · _ · _ · _	Polen 1988/1989, R: Krzysztof Kieslowski, F, 55 Min, Seite 22 <b>alytische Philosopie, Universität des</b>
Mi, 28. – So, 2. Mai 20.00 Uhr <b>Fr, 30. , 19.15</b> <b>Lesung</b>	frisch importiert von der berlinale 2010 / filmlesung TANZTRÄUME	2009, R u B: Anne Linsel, K: Rainer Hoff- mann, F, 89 Min, FSK: ohne Altersbeschrän- kung, 35 mm, Seite 22

Am Freitag liest Jens Scherer Texte von und über Pina Bausch.



Telefon: (0681) 390 88 80 Nauwieserstr. 19 66111 Saarbrücken

# märz/april 2010

kinder und jugendkino um 15 Uhr

Sa, 6. März	<b>DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN,</b> D 2008, R: Christian Theede, F, 59 Min, BJF-Empfehlung: ab 6 Jahren, FSK: ohne Altersbeschränkung, DVD	
Sa, 13. März	<b>DER KLEINE EISBÄR,</b> D 2001, R: Thilo Graf Rothkirch, Piet de Rycker, BJF-Empfehlung: ab 5 Jahren, FSK: ohne Altersbeschränkung, F, 78 Min, Animationsfilm, F, dtF	
Sa, 20. März	<b>DICK UND DOOF: DIE WÜSTENSÖHNE ,</b> USA 1933, R: William A. Seiter, s/w, 68 Min, FSK: ab 6 Jahren	
Sa, 27. März	<b>DIE ROTE ZORA,</b> D/Schwed 2008, R: Peter Kahane, F, 99 Min, BJF-Empfehlung:	
Sa, 3. April	ab 8 Jahren, FSK: ab 6 Jahren, DVD <b>DAS DSCHUNGELBUCH,</b> USA 1967, R: Wolfgang Reithermann, F, Zeichentrick, Filmkanon, 78 Min, ab 6 Jahren	
Sa, 10. April	<b>RONJA RÄUBERTOCHTER,</b> Schwed/Norw 1984, R: Tage Danielsson, B: Astrid Lindgren, F, 126 Min, ab 6 Jahren	
Sa, 17. April	<b>DIE KLEINE ZAUBERFLÖTE,</b> D 1997, R u B: Curt Linda, F, 62 Min, Zeichentrick-Märchen, Prädikat: Besonders wertvoll, 35 mm	
Sa, 24. April	KARAKUM, D/Turkmenistan 1994, R u B: Arend Agte, F, 101 Min, ab 6 Jahren	
Sa, 1. Mai	<b>HEXE LILLI – DER DRACHE UND DAS MAGISCHE BUCH,</b> D/Österreich/I 2008, R: Stefan Ruzowitzky, F, 89 Min, BJF-Empfehlung: ab 8 Jahren, FSK: ohne Altersbeschränkung, DVD	
	DIE TEXTE ZU DEN KINDERFILMEN ERSCHEINEN IN EINEM EIGENEN INFOBLATT	

### Erklärung der Abkürzungen:

R = Regie, B = Drehbuch, K = Kamera, P = Produktion, A = Animation, SCH = Schnitt, M = Musik, D = DarstellerInnen, F = Farbe, s/w = schwarz-weiß, Min = Minuten, OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln, OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln, OmfU = Originalfassung mit französischen Untertiteln, OF = Originalfassung, dtF = deutsche Synchronfassung. UA = Uraufführung

### kino ist ihr leben?

Werden Sie doch Fördermitglied im kino achteinhalb!

Sie erhalten dann einen ermäßigten Eintritt pro Vorstellung für 3,00 Euro. Außerdem schicken wir Ihnen unsere Programmhefte zu. Dafür entrichten Sie einen Monatsbeitrag von mindestens 7,50 Euro oder mehr. Wir stellen Ihnen gerne eine Bestätigung aus.

# beitrittserklärung:

name:	 Ich zahle einen Beitrag von monatlich: Euro.
straße:	 Diesen Beitrag möchte ich überweisen: monatlich □ vierteljährlich □ jährlich □
	 per Dauerauftrag auf das Konto des Vereins
ort:	 zur Förderung von Medienarbeit e.V., Sparkasse
fon/fax:	 Saarbrücken, Kto. Nr. 90011651, BLZ 590 501 01
e-mail:	
datum:	 unterschrift:

### saarbrücker premiere

### **PANDORAS BOX**



### PANDORANIN KUTUSU Türkei/F/D 2008, R u. B: Yesim Ustaoglu, K: Jacques Besse, M: Jean-Pierre Mas, D: Tsilla Chelton, Derya Alabora, Onur Ünsal, Övül Avkiran, Osman Sonant, F, 112 Min, OmU, FSK: keine Altersbeschränkung, 35 mm

# internationaler frauentag FRÄULEIN STINNES FÄHRT UM DIE WELT



D 2008, R: Erica von Moeller, B: Sönke Lars Neuwöhner, K: Sophie Maintigneux, M: Andreas Schilling, D: Sandra Hüller, Bjarne Henriksen, Martin Brambach, Andreas Schlager, Robert Beyer, Stefan Rudolf, F, 90 Min, Spielfilm mit Dokumentaraufnahmen, FSK: ab 6 Jahren, sehenswert ab 14 Jahren, 35 mm

### Montag, 1. und Dienstag, 2. März, 20.00 Uhr

er Film erzählt von drei Generationen: Die Großmutter Nusret (Tsilla Chelton) lebt in einem kleinen Bergdorf am Schwarzen Meer und beginnt allmählich ihr Gedächtnis zu verlieren. Eines Tages wird sie vermisst. Ihre drei erwachsenen Kinder, zwei Töchter und ein Sohn, müssen aus der Metropole Istanbul anreisen. Nach einer großen Suchaktion wird die Großmutter in den Bergen gefunden. Es ist klar, dass sie nicht mehr alleine wohnen kann. Also nehmen ihre Kinder sie mit nach Istanbul. Doch alle drei führen ihr eigenes kompliziertes Leben und haben kaum Zeit für ihre Mutter, die sich in der fremden Umgebung nicht eingewöhnen kann. Nur dem rebellischen Enkel Murat (Onur Ünsal) gelingt es, Zugang zu seiner Großmutter zu finden, die zunehmend in ihrer eigenen Welt lebt. Murat macht mit ihr einen Tagesausflug per Schiff, bei dem die alte Frau sichtlich aufblüht. Dann bestürmt sie ihn mit ihrem letzten Wunsch: Sie möchte wieder zurück in ihr Dorf. Regisseurin Yesim Ustaoglu (REISE ZUR SONNE) erzählt auf intensive und feinfühlige Weise eine universale Geschichte über Eltern und Kinder und menschliche Konflikte, die in Istanbul und am Schwarzen Meer spielt, die aber so ähnlich in jeder modernen Großstadt stattfinden könnte.

### Mittwoch, 3. bis Samstag, 6. März, 20.00 Uhr

ch heiße Stinnes und fahre im Auto um die Erde. L Noch Fragen?" Das lakonische Statement der kettenrauchenden jungen Frau mit Pagenkopf, die Hosen und eine Männerkrawatte trägt und offenbar nicht auf den Mund gefallen ist, verfehlt nicht seine Wirkung. Den Journalisten verschlägt es die Sprache. Eine Erdumrundung in einer klapprigen Serien-Limousine der 1920er-Jahre! "Noch Fragen?" Szenen wie diese sind wie gemacht für die burschikose Aura von Sandra Hüller. Sie spielt Clärenore Stinnes (1901-1990), die erste Frau, die den Globus umrundet hat, als durchsetzungsfreudiae Pionierin, wenn es sein muss skrupellos und immer gerade heraus, als Inbegriff der modernen Frau, die in den "Roaring Twenties" wie Pilze aus dem Boden schossen. Im Vergleich zur echten Stinnes, von der sich diverse Filminterviews erhalten haben, wirkt Sandra Hüller weniger spröde, fast wie ein verzogenes Kind, das seine Chimären gegen den Widerstand der Erwachsenenwelt mit Trotz und unbändiger Energie

Begleitet wurde die durchsetzungsfreudige junge Pionierin von dem schwedischen Kameramann Carl-Axel Söderström, der das Projekt auf Zelluloid bannte. Seine faszinierenden Dokumente bieten, frei von jeglichem Exotismus, seltene Einblicke in fremde Welten und zeigen von Tourismus und Infrastruktur gänzlich unberührte Gegenden.

## neues polnisches kino

# DAS MASSAKER VON KATYN



Polen 2008, R: Andrzej Wajda, B: Przemyslaw Nowakowski, Wladyslaw Pasikowski, Andrzej Wajda, nach dem Roman "Post Mortem" von Andrzej Mularczyk, K: Pawel Edelman M: Krzysztof Penderecki, Sch: Milenia Fiedler, Rafal Listopad, D: Maja Ostaszewska, Artur Zmijewski, Andrzej Chyra, Danuta Stenka, F, 121 Min, FSK: ab 16 Jahren, OmU

# neues polnisches kino KLEINE TRICKS



#### **SZTUCZKI**

Polen 2007, R u B: Andrzej Jakimowski, K: Adam Bajerski, M: Tomasz Gassowski, Sch: Cezary Grzesiuk, D: Damian UI, Ewelina Walendziak, Rafal Guzniczak, Tomasz Sapryk, Iwona Fornalczyk, Joanna Liszowska, F, 96 Min, FSK: ohne Altersbeschränkung, OmU

# Sonntag, 7. bis Dienstag, 9. März, 20.00 Uhr

m April 1940 werden tausende polnische Offiziere mit Güterwaggons in einen Wald nahe der russischen Ortschaft Katyn gefahren. An der Bahnstation fesseln Soldaten ihnen die Hände und bringen sie in bereitstehende Mannschaftswagen. Am Ende der Reise werden die Generäle in eine Villa geführt und mit Genickschuss hingerichtet, die einfachen Offiziere sterben unter freiem Himmel: Einen nach dem anderen zerrt man aus den Wagen, es bleibt gerade noch Zeit für ein letztes Gebet, dann fällt der nächste Tote ins Massengrab. Andrzej Wajda rekonstruiert die Gräuelszenen mit der nüchternen Konsequenz, in der sie damals durchgeführt wurden. Ein halbes Jahrhundert durfte der polnische Filmemacher dies nicht drehen, beinahe weitere 20 Jahre dauerte es, bis er es sich zutraute. Denn Wajda erzählt nicht nur das Trauma der polnischen Nation, sondern auch sein eigenes: Sein Vater war unter den Ermordeten. Bis heute tun sich polnische Künstler schwer, die Ungeheuerlichkeit dieser staatlich verordneten Lüge zu verarbeiten. Angesichts der Vorgeschichte des Regisseurs ist es ein erstaunlich unpersönlicher Film. Offenbar unter dem Druck, ein filmisches Denkmal zu errichten, greift Wajda auf die etwas altbackenen Schauwerte und dramaturgischen Strategien des Nationalepos zurück. Trotz solcher offenkundigen Schwächen bleibt es ein faszinierender Film mit ergreifenden Momenten.

# Donnerstag, 11. bis Freitag, 12. März, 20.00 Uhr

agaus, tagein sitzt hier der kleine Stefek auf dem Bahnsteig und beobachtet einen Pendler, von dem er glaubt, dass es sein unbekannter Vater sei. Vor Jahren floh dieser aus der strukturschwachen Gegend mit ihren zerbröckelnden Häusern zu einer anderen Frau und ließ damit seine kleine Familie ähnlich zerfalle zurück: seine enttäuschte Frau und die gemeinsamen Kinder Stefek und Elka. Eine "zufällige" Familienzusammenführung steht auf Stefeks minutiösem Plan. Stefek rennt, fährt auf dem Rücksitz von Motorrädern, von Autos und in Bahnwaggons und merkt dabei, wie viel Mobilität notwendig ist, um den alltäglichen Lebensrhythmus eines Menschen zum Stillstand zu bringen. Voller Optimismus entfaltet Jakimowski ein wunderschönes, humorvolles Märchen über die Verwirklichung eines ständig vom Zerplatzen bedrohten Kinderwunsches, der sich spielerisch über alle Wahrscheinlichkeiten der Erwachsenenwelt hinweg setzt. Er beraubt Stefek wie seine Zuschauer nicht der Illusion, dass ein klein wenig Glücksmagie das scheinbar aussichtslose Vorhaben doch vorantreiben könnte.

### Damian Ul, der Darsteller von Stefek, wird am Freitag bei der Filmvorführung anwesend sein.

### kurzfilme im kino

# **AUGENBLICKE**





Bende Sira (Ich bin dran)



Gott und die Welt



Mickey und Maria



Hakim



Illusion

#### Mittwoch, 10. März, 20.00 Uhr

#### ■ AUGENBLICKE

"Wertschätzung" ist das Stichwort für AUGENBLICKE: Wertschätzung von Menschen und Wertschätzung für Filme, die sich auf ganz unterschiedliche Art und Weise mit "GOTT UND DER WELT" auseinandersetzen, ist ein gutes Motiv, ausgewählten "AUGENBLICKEN" immer wieder neu eine Bühne zu bieten.

11 Filme mit einer Laufzeit von insgesamt 107 Minuten.

#### ■ BENDE SIRA (ICH BIN DRAN)

D/Türkei 2007, R u B.: Ismet Ergün, K: Ilker Berke, M: Enis Rotthoff, D: Sadi Somer, Semih Aslan, Samet Aslan, Mert Medin Özdemir, Coskun Düz, Kadir Tezer, Lorin Merhard, F, 10 Min

Irgendwo auf einem Platz in Istanbul haben Kinder ein Spiel erfunden: Der Abzählreim entscheidet jedes Mal neu, wer von ihnen an diesem Tag ins Kino geht. Das gesammelte Geld reicht nur für ein Kind. Wenn es zurückkommt, muss es den anderen den Film erzählen. An dem Tag, als ein älterer Herr alle Kinder zu ihrer großen Freude gemeinsam ins Kino einlädt, passiert etwas Seltsames.

#### ■ GOTT UND DIE WELT

D 2002, R: Ulrike Grote, B: D 2008, R, Animation, B u K.: Julia Ocker, M: Andreas Köhler, Stimmen: Johannes Schiehsl, Julia Ocker, Benjamin Siczinsky, F, 4 Min, Animationsfilm

Zwei kleine Männchen reden über die Nichtigkeit des Lebens, als ihnen plötzlich Gott erscheint und zu ihnen spricht. Vollkommen begeistert gründen sie eine Kirche und sind glücklich, bis sie bemerken, dass sie unterschiedliche Vorstellungen von Gott haben. Und schon beginnt der Streit.

#### ■ MICKEY UND MARIA

D 2007, R: Steffen Reuter, B: Laurent Daniels, K: Peter Przybylski, M: Moritz Denis, Eike Hosenfeld, D: Stefanie Stappenbeck, Max Schmuckert, F, 10 Min Maria, Anfang 20, ist zu Gast auf dem Kindergeburtstag des Sohnes ihrer besten Freundin. Gerade von ihrem Freund getrennt, ist Maria nicht nur in Sachen Liebe total genervt. Da macht ihr der neunjährige Mickey die romantischste Liebeserklärung ihres Lebens.

#### HVKIM

D 2008, R: u. B: Ismail Sahin, K: Edwin Krieg, D: Erika Lutufyo Mwakalebela, Joseph Sanga, Samwely Msungu, F. 15 Min

Das Aids-Waisenkind Hakim schöpft unter der Obhut der Kinderbetreuerin Aga neuen Lebensmut. Durch ihre Erzählungen mit der Welt der Fantasie vertraut geworden, erlebt er seine ganz persönliche Wandlung.

#### **■ ILLUSION**

D 2007, R: Burhan Qurbani, B: Carola Diekmann, K: Yoshi Heimrath, M: Adrian Scholz, D: Anne Ratte-Polle, Sven Lehmann, F, 9 Min

Lena ist mit Leib und Seele Kontrolleurin in der Berliner U-Bahn. Die drei goldenen Regeln des Kontrollierens – immer freundlich sein, keine Ausnahmen machen, nie einen Fahrgast anfassen – stellt dieser verblüffend intelligente Kurzfilm im wahrsten Sinne auf den Kopf.

### kurzfilme im kino

## **AUGENBLICKE**



Clint



Dyschromopie



Das Haus aus kleinen Würfelsteinen



Petzolds Pfeifen



Die Klärung eines Sachverhaltes



Validation

#### Mittwoch, 10. März, 20.00 Uhr

#### ■ CLINT

D 2008, R: Philipp Scholz, B: Philipp Scholz, Florian Gregor, K: Timo Moritz, Philipp Scholz, D: Ole Jacobsen, Nadine Vasta, Richard Hansemann, F, 4 Min Clint und Mia sind glücklich verliebt. Dennoch gibt es einen Störfaktor, der ihre Beziehung im wahrsten Sinne des Wortes auf der Kippe stehen lässt.

#### ■ DYSCHROMOPIE

D 2007, R u K: Eckhard Kruse, Sprecher: Carsten Nemitz, D: Heike Bauder, Eckhard Kruse, F, 1 Min, Dokumentarfilm

Gelbe Gurken, grüne Möhren, rote Bananen ... – noch nie gesehen? Dieser Film klärt auf! Er zeigt, was es mit der 'Dyschromopie' auf sich hat und warum so selten darüber gesprochen wird.

#### ■ DAS HAUS AUS KLEINEN WÜRFELSTEINEN

Japan 2008, R: Kunio Kato, F, 12 Min, Animationsfilm Erinnerungen an die Familie. Ein aus Würfelsteinen gebautes Haus droht, vom Wasser überflutet zu werden. Der Großvater, der hier gewohnt hat, hat bei steigendem Wasserstand immer wieder aufgestockt.

#### ■ PETZOLDS PFEIFEN

D 2008, R u. B: Olaf Held, K: Johannes Louis, M: Neon Blocks / Gorowski, D: Heiko Pinkowski, F, 6 Min Ein Mann in seiner Werkstatt und der Kampf gegen das seltsame Geräusch.

#### ■ DIE KLÄRUNG EINES SACHVERHALTS

D 2008, R u B: Sören Hüper, Christian Prettin, K: Marcus Kanter, M: Marian Lux, D: Josef Heynert, Horst-Günter Marx, Julia Brendler, Joachim Kappl, F, 19:30 Min

Der linientreue DDR-Wirtschaftsingenieur Jürgen Schulz stellt aus familiären Gründen einen Ausreiseantrag. Hauptmann Kühnel von der Stasi befragt ihn zur Klärung eines Sachverhalts und will ihn mit allen Mitteln dazu bewegen, den Antrag zurückzuziehen.

### ■ VALIDATION

USA 2007, R, B, M, u. K: Kurt Kuenne, Dave Kuhr, D: TJ Thyne, Vicki Davis, Dave Kuhr, Pam Cook, s/w, 16:30 Min

Ein Lehrstück über die Macht des positiven Denkens – unter besonderer Berücksichtigung kostenlosen Parkens durch individuelle Parkticketabstempelung.

# neues polnisches kino DIE STRIEMEN



### Pregi

Polen 2004, R: Magdalena Piekorz, B: Wojciech Kuczok, K: Marcin Koszalka, M: Adrian Konarski, Scht: Wojciech Mrowczynski, P: Krzysztof Zanussi, D: Michal Zebrowski, Jan Frycz, Agnieszka Grochowska, Waclaw Adamczyk, F, 91 Min, OmeU Die Regisseurin Magdalena Piekorz und der Drehbuchautor Wojciech Kuczok werden zur Diskussion anwesend sein.

deutscher kurzfilmpreis 2009 unterwegs I

# **EINERSEITS: UNGESTÜM**







Wüste/aussen/Tag

### Samstag, 13. März, 20.00 Uhr

chlesien, Mitte der Achtziger Jahre des vergange-🔝 nen Jahrhunderts. Der zwölfjährige Wojciech lebt mit seinem Vater zusammen - seine Mutter starb, als er noch klein war. Sein Vater ist ein Mensch mit sehr strengen Grundsätzen. Auf seine eigene Art und Weise liebt er seinen Sohn und versucht, so gut es geht, für ihn zu sorgen, doch die einzige Erziehungsmethode, die er kennt, ist Züchtigung. Bei jeder Gelegenheit greift er zur Peitsche und prügelt seinen Sohn für die geringsten Vergehen. Als der Junge die physische Misshandlung nicht mehr erträgt, flieht er von zu Hause. Für immer. Wir begegnen ihm wieder, als er bereits dreißig ist. Wojciech ist Höhlenforscher und schreibt Artikel für Zeitungen. Nach außen wirkt er wie ein selbstbewusster, ehrgeiziger und kompromissloser Mensch, doch noch immer quälen ihn die Erinnerungen an seine Kindheit. Er hält die Welt auf Distanz, weil es sich so leichter und sicherer leben lässt. Er ist allein, hat keine Familie, und läuft somit keine Gefahr, die Fehler seines Vaters zu wiederholen. Doch dann tritt eine Frau in sein Leben, die versucht, ihm die Angst vor der Liebe zu nehmen. "Ich kann mich nicht erinnern, dass es im polnischen Kino je eine Liebeserklärung gab, die so rein und mutig war wie diese, ohne Kitsch und ohne Aufgesetztheit. Es hat viel Mut erfordert, das Innere der polnischen Komplexe mit einer Höhlenlampe auszuleuchten und zu entwirren. Dies ist keine weitere Love Story, sondern eine Geschichte über das Leben und über die Liebe. Über die Möglichkeit, einen anderen Menschen so zu lieben wie sich selbst." (Tadeusz Sobolewski)

# Sonntag, 14. bis Mittwoch, 17. März, 20.00 Uhr ■ WAGAH

D 2009, R: Supriyo Sen, Co-Regie: Najaf Bilgrami, K: Najaf Bilgrami, Ranu Ghosh, F, 13 Min, Dokumentarfilm, Deutscher Kurzfilmpreis in Gold Indien und Pakistan trennen über dreitausend Kilometer Grenze – und verbindet ein einziger Grenzübergang. Dieser wird allabendlich Schauplatz eines einzigartigen Spektakels, wenn die Grenztore geschlossen werden. Ein paar Kinder verdienen sich einige Rupien durch den Verkauf von DVDs dieses Ereignisses. Tausende kommen jedes Mal, singen, tanzen und feuern die eigenen Soldaten an. Gleichzeitig spüren alle eine große Sehnsucht nach den Verwandten und Freunden auf der anderen Seite der Grenze. Denn durchlässig ist die Grenze selten: Der Film wurde daher mit zwei Teams in den beiden Ländern gedreht.

### ■ WÜSTE/AUSSEN/TAG

D 2009, R u B: Mia Grau, K: Jakub Bejnarowicz, M: Daniel Dickmeis, D: Kathleen Morgeneyer, Stefan Rudolf, Lars Rudolph, F, 30 Min, Spielfilm, Nominierung Deutscher Kurzfilmpreis Zwei Schauspieler lernen sich bei Dreharbeiten kennen; sie spielen ein sich küssendes und sich bekämpfendes Paar. Als Kollegen verbringen sie gemeinsam einen drehfreien Tag. Was folgt, ist aber keine Liebesgeschichte, sondern ein Kampf um Nähe und Abgrenzung.

# deutscher kurzfilmpreis 2009 unterwegs I (Fortsetzung)

Kokon

Deutscher Kurzfilmpreis in Gold

&





mann|frau geschlechteridentitäten

# BETWEEN THE LINES — INDIENS DRITTES GESCHLECHT



D/Indien 2006, R u B: Thomas Wartmann, B: Dorothea Riecker. K, S: Thomas Riedelsheimer, M: Nils Kacirek. F, 96 Min, OmU

Am Freitag diskutieren die Filmfreunde Saar mit dem Regisseur Thomas Wartmann.

#### KOKON

D 2009, R u. B: Till Kleinert, K: Tom Akinleminu, M: Conrad Oleak, D: Julius Kunze, Charlotte Wendt und Schüler der Klasse 10A des Mendelssohn-Bartholdy-Gymnasiums Berlin, F, 7 Min

Ein Teenager lässt sich die Haare schneiden. Wer versteckt sich hinter der Matte? Lesbar als "Coming of age"-Geschichte, aber auch als "coming out" konzentriert sich der Film auf die subjektive Innenwelt seiner Hauptfigur. Eine Genese, mit der filmisches Handwerk sehenswert unter Beweis gestellt wird, und ein zartes Erlebnis, das sich mit anderen teilen lässt.

#### ■ POLAR

D/Schweiz 2008, R: Michael Koch, B: Juliane Großheim, Michael Koch, K: Bernhard Keller, D: Max Brauer, André M. Hennicke, Maria Kwiatkowsky, F, 29 Min Luis reist in die Berge, um nach Jahren seinen Vater wiederzusehen. In einem abgelegenen Haus trifft er auf dessen neue Familie – er hatte keine Ahnung von einer neuen Frau und einem Halbbruder.

#### ■ DER CONNY IHR PONY

D 2008, R: Robert Pohle, Martin Hentze, B: Gabriel Vetter, Sprecher: Gabriel Vetter, F, 5 Min, experimetelle Animation, Nominierung Deutscher Kurzfilmpreis Die elfjährige Conny bekommt ihr viel zu großes Pony nicht in den Linienbus hinein. Hätte sie sich doch einen Löwen oder einen Bären gewünscht! Slam Poetry goes Film.

# Donnerstag, 18. und Freitag, 19. März, 20.00 Uhr

uch wenn sich die Frage nach der Identität einer Person zunehmend komplexer gestaltet, so gibt es bei aller Verwirrung doch für die allermeisten Menschen zumindest die Zuflucht zu einer sicheren Eindeutigkeit für das, was sie sind: das Geschlecht. Doch die indischen Hijras versagen sich selbst diese Orientierung. Meist negativ besetzte Begriffe westlicher Prägung wie Eunuch, Kastrat oder Zwitter beschreiben völlig unzureichend eine Person, die in Indien als Hijra bezeichnet wird. Die Mehrheit dieser Wandlerinnen zwischen den Geschlechtern ist in häufig streng hierarchischen und stark religiös orientierten Gruppen um einen Hijra-Guru organisiert, ohne deren Rückhalt sie auf Grund weit gehender sozialer Diskriminierung kaum existieren können. Ihre Kleidung ist weiblich, doch ihre Gestalt weist häufig männliche Züge wie starke Behaarung auf. Da ihre Bildung in der Regel äu-Berst unzureichend ist und ihnen ein gewöhnliches Leben auf Grund der gesellschaftlichen Stigmatisierung verschlossen bleibt, verdienen sich die Hijras ihren Lebensunterhalt durch Tanz, Segnungen bei Hochzeiten und anderen feierlichen Anlässen und nicht selten als Prostituierte, denn in diesen Nischen werden sie toleriert.

generation kino - vortrag
SOUNDDESIGN:
DAMIT ZUSAMMENKOMMT,
WAS ZUSAMMENGEHÖRT.
WIE DER TON ZUM BILD
ENTSTEHT.



# Freitag, 19. März, 17.00 Uhr <sub>für Jug</sub>endliche ab 12 Jahren

as arbeitest du eigentlich, der Ton zum Film wird Tooch beim Drehen aufgenommen." Diesen Satz hört man als Sounddesigner öfter. Doch der Oriainalton, der am Set aufgenommen wird, macht nur einen kleinen Teil des Sounderlebens beim Kino aus: Damit Film funktioniert, werden Texte, Effekte, Atmosphären, Geräusche (auch vom Geräuschemacher) und Musik hergestellt, ausgesucht, bearbeitet und gemischt. Dabei kann Sellerieknacken Knochen brechen lassen und Löwengebrüll das Lospreschen eines Ferraris unterstützen. George Lucas: "Der Ton macht 50 % der Kinoerfahrung aus, und ich habe immer geglaubt, dass das Publikum vom dem, was sie hören, mindestens genauso bewegt und getragen werden, wie von dem, was sie sehen." Akira Kurosawa: "Kinoton wird nicht einfach dazugefügt, er verstärkt die Wirkung des Bildes 2-3 mal." Der Ton ist eine eigene Ebene des Films, er unterstützt die Montage und die Dramaturgie des Films. Er erzeugt Emotionen und erzählt eigenständig Geschichten.

Ein Vortrag mit vielen Beispielen von Manuel Laval, Sound Designer, Mitglied der Europäischen und Deutschen Filmakademie, Vorträge an der HFF Potsdam, Tongestaltung bei vielen Filmproduktionen u.a. MÄNNERPENSION, STUMME ZEUGIN, NICHTS ALS DIE WAHRHEIT, DONT'T COME KNOCKING.

# cinédames - lesbenklassiker ANNA UND EDITH



D 1975, R: Gerrit Neuhaus, B: Cillie Rentmeister, Cristina Perincioli, K: Nurith Aviv, Henrietta Loch, M: Rolf Bauer, D: Barbara Stanek, Karin Siefart, Henning Gissel, Randolf Kronberg, Eva Manhardt, Ingrid Hoffmann, Toska Dohnke, Hilde Hessmann, F, 80 Min, DVD

# Samstag, 20. und Sonntag, 21. März, 20.00 Uhr

🙏 nna und Edith arbeiten in einer Versicherungsanstalt. Edith hat ein Verhältnis mit ihrem Chef, der sie ausnutzt. Annas Mann ist dagegen, dass seine Frau überhaupt arbeitet. Nach einem Streit mit ihm reicht es ihr und sie zieht zu Edith. Aus der freundschaftlichen Annäherung der beiden Kolleginnen wird bald eine tiefe Liebe. Im Büro wehren sie sich selbstbewusst gegen ihre Arbeitsbedingungen und nach Feierabend fahren sie mit ihrem roten VW-Käfer-Cabriolet hinaus ins Grüne. Als der Abteilungsleiter versucht, ihr Lesbischsein öffentlich zu machen und damit seine ehemalige Geliebte zur Kündigung zu zwingen, hat er die Rechnung ohne Annas und Ediths Kolleginnen gemacht. ANNA UND EDITH war der erste deutsche Film, der eine glückliche Liebesgeschichte zwischen zwei Frauen zeiate.

Obwohl Gerrit Neuhaus am Ende die Regie übernahm, ist die kämpferische, witzige und hinreißend gespielte Romanze im Wesentlichen das Werk von vier Frauen: der Autorinnen Cillie Rentmeister und Cristina Perincioli (selbst eine anerkannte Regisseurin), der ZDF-Redakteurin Alexandra von Grote und der Produzentin Regina Ziegler, die damals noch am Beginn ihrer erfolgreichen Laufbahn stand. Gemeinsam brachten sie mit diesem Klassiker des lesbischen Films Bewegung ins männlich dominierte Fernsehen.

# dick & doof vs laurel & hardy DIE WÜSTENSÖHNE



Eine der gelungensten Komödien der frühen 30er Jahre.

USA 1933, R: William A. Seiter, Lloyd French, B: Frank Craven, Byron Morgan, K: Kenneth Peach, M: Marvin Hatley, D: Stan Laurel, Oliver Hardy, Dorothy Christy, Mae Busch, Charley Chase, s/w, 68 Min, FSK: ab 6 Jahren

filmwerkstatt: 20 jahre saarlorlux-film und videofestival

# **CHRISTIAN UND DORLIE FUCHS**



# Montag, 22. bis Dienstag, 23. März, 20.00 Uhr

icht ohne Grund hat sich der internationale Laurel-und-Hardy-Fanclub nach diesem Film benannt. und-Hardy-Fanclub nach diesem Film benannt, den Kenner für den besten und subtilsten Langfilm der beiden Komiker halten. Stan und Ollie wollen an einer internationalen Konvention der Bruderschaft "Sons of the Desert" teilnehmen, ihre Frauen sind jedoch dagegen. Ollie stellt sich krank und lässt sich von einem Arzt eine Seereise verschreiben - mit Stan als Pfleger. Und so reisen die zwei zu dem Treffen. Am Tag ihrer Rückkehr erhalten ihre Ehefrauen die Nachricht, dass das Schiff, auf dem sich Stan und Ollie befinden hätten sollen, gesunken ist. Das finale Show-Down, bei dem sich die Männer immer tiefer im Morast ihrer Lügengeschichten über das Entkommen aus der Schiffskatastrophe verheddern, ist eine der komischsten Dialog-Sequenzen aus Laurel und Hardys gesamtem Filmschaffen. Dieser Film mit seinem makellosen Timina stellt eine besonders glückliche Zusammenarbeit zwischen Laurel und Hardy und dem Regisseur William A. Seiter dar, einem Spezialisten für romantische Komödien und Action-Dramen, Unerwarteterweise erwies sich Seiter als der ideale Regisseur für das Duo, deren spezifischen Witz er durch seinen eigenen Humor, seinen Charme und seinen subtilen Geschmack nochmals verfeinert hat.

# Mittwoch, 24. März, 20.00 Uhr ■ WENN EISEN KALT WIRD

BRD 1984, R u B: Christian Fuchs und Franz Lehmkuhl, F, 73 Min

In dieser für den Saarländischen Rundfunk gedrehten Reportage über Hüttenarbeiter an der Saar geht es darum, was aus den Menschen wird, die ein Leben lang auf der Hütte gearbeitet haben, die jetzt zusehen müssen, wie "ihr" Werk verrottet und demontiert wird. Sie können sich noch daran erinnern, wie kurz nach dem Krieg alles neu aufgebaut wurde, was man jetzt abbaut. Die Autoren gehen der Frage nach, was sich hinter dem ominösen Begriff "Rekonstruierung der saarländischen Stahlindustrie" verbirgt. Es geht um Schicksale, um den Verlust von Lebensinhalten, was viel mehr bedeutet als der bloße Verlust von Arbeitsplätzen. (Michael Wagner, Stadtzeitung Saarbrücken)

#### ■ LEBEN AM LATMOS. REISE ZU DEN LEUTEN VON KAPIKIRI

D/Türkei 2009, R u B: Christian und Dorlie Fuchs, K: Christian Fuchs, P: Saarländischer Rundfunk, F, 43 Min An den mit riesigen Felsbrocken übersäten Hängen des Latmos leben die Leute von Kapikiri ganz selbstverständlich mit mehr als 7000 Jahren Siedlungsgeschichte. Die ältesten menschlichen Spuren in den Höhlen des Latmos sind weltweit einmalige Felszeichnungen. Bis heute dienen die Höhlen auch als Viehstall, oder die Nachfahren der Nomadenfamilien nutzen sie immer noch als Unterschlupf, während ihre Herden auf den hochgelegenen Sommerweiden grasen. Das Filmteam begleitet einen jungen Bergführer auf den Spuren seiner nomadischen Vorfahren und zu einer alleine im Latmos lebenden Nomadin. Für sie ist die einsame Abgeschiedenheit in freier Natur immer noch das höchste Glück, immer wieder eine wertvolle Erfahrung.

Christian und Dorlie Fuchs werden zur Diskussion anwesend sein.

# saarbrücker premiere

# **BERLIN — STETTIN**



D 2009, R u B: Volker Koepp, K: Thomas Plenert, M: Rainer Böhm, Sch: Beatrice Babin, teilweise s/w, 114 Min, FSK: ab 12 Jahren, OmU

Volker Koepp wird am Donnerstag zur Diskussion anwesend sein.

# robert schumann/filmlesung DIE FRÜHLINGSSINFONIE



BRD 1982, R: Peter Schamoni, B: Peter Schamoni, Hans A. Neunzig, K: Gérard Vandenberg, M: Robert Schumann, D: Nastassja Kinski, Herbert Grönemeyer, Rolf Hoppe, André Heller, Bernhard Wicki, Gisela Rimpler, F, 103 Min, FSK: ab 6 Jahren, 35 mm Am Freitag Filmlesung mit Jens Scherer.

# Donnerstag, 25., Freitag, 26., Sonntag, 28. und Montag, 29. März, 20.00 Uhr

er Lieblingsort von Volker Koepp liegt bei Gerswalde, jeweils 70 Kilometer von Berlin wie von Stettin entfernt, das heute Szczecin heißt und in Polen liegt. Würde man mit einem Zirkel Kreise um die anliegenden Landschaften ziehen – karge Hügel aus der Eiszeit, Niederungen der großen Ströme, die sich in die Haffs ergießen, dahinter das Meer, die Ostsee -, dann würde man exakt jene Landstriche erfassen, die Koepp in seinen Filmen bereist und porträtiert hat. Koepps Ansatz, Filme zu machen, bestand schon immer darin. nicht nur Menschen, sondern auch die sie umgebenden Landschaften - sowohl als geografischer Ort, aber auch als Geschichtslandschaft - zu porträtieren. Diesem Umstand und dem beeindruckenden Gespür seines langjährigen Kameramanns Thomas Plenert verdanken sich die vermutlich schönsten Landschaftsaufnahmen des deutschen Films. In Koepps bislang persönlichstem Film, der seiner Mutter gewidmet ist, begibt sich der Regisseur auf Spurensuche in eigener Sache. Der erschütternde Brief einer ehemaligen Nachbarin, die als Kind mitansehen musste, wie Koepps Mutter nach der Flucht aus der Heimatstadt Stettin nach Broda bei Neubrandenburg der Willkür der russischen Soldaten ausgesetzt war, bildet den Ausgangspunkt seines filmischen Lebensrückblicks. "Berlin - Stettin" hieß ein Kinderspiel, das Koepp nach dem Krieg in Berlin-Karlshorst spielte, wo er aufwuchs.

# Dienstag, 30. März bis Freitag, 2. April, 20.00 Uhr, Freitag, 2., Lesung um 19.15 Uhr

eim Hören eines virturos gespielten Stücks von Paganini stockt einem schon der Atem. Auf der Empore des Saales das offene Gesicht des jungen Schumann. Er zuckt nach den wilden Rhythmen. Sein Entschluss steht fest. Er will "der Paganini des Klaviers" werden. Schamoni schneidet sich zehn himmelstürmend traurige Jahre aus dem Leben Schumanns heraus. Er geht bei Friedrich Wieck, dem geschäftstüchtig kalkulierenden Vater des Wunderkindes, Clara Wieck, in die Lehre. Er muss aufgeben. Eine Handverletzung macht ihn für die Pianistenkarriere untauglich. Der junge Himmelsstürmer wirft sich auf die Komposition. Er verliebt sich in Wiecks begnadete Tochter. Der starre Vater will die Verbindung mit allen Mitteln verhindern. Man geht, um doch heiraten zu können, schließlich vor Gericht. Das junge Paar kann heiraten, kann endlich seine romantische Liebe für immer knüpfen. Das Happy-End ist umwölkt. Schamoni deutet an: Dies muss schief gehen. Zwei Genies können einander nicht ertragen. Die menschliche Tragödie ist vorprogrammiert. Der Film klingt aus, deutlich in Moll. Dieser Film von Peter Schamoni ist mehr als nur die redliche Auspinselung von bekannten Musikerschicksalen. Er klingt wirklich. Er ist sehenswert. Sogar für Musikfreunde und Schumann-Kenner. (Friedrich Luft in: "Die Welt")

# bob dylan

# I'M NOT THERE



USA/D 2007, R: Todd Haynes, B: Todd Haynes, Oren Moverman, K: Edward Lachman, D: Christian Bale, Cate Blanchett, Marcus Carl Franklin, Richard Gere, Heath Ledger, Ben Whishaw, Julianne Moore, Charlotte Gainsbourg, F, 136 Min, FSK: ab 12 Jahren, sehenswert ab 14 Jahren, 35 mm, OmU

# künstlerporträt - premiere OSCAR NIEMEYER — DAS LEBEN IST EIN HAUCH



D 2007, R u B: Fabiano Maciel, K: Marco Oliveira, Jacques Cheuiche, Sch: Joana Collier, Jordana Berg, Nina Galanternick, M: João Donato, Dokumentarfilm, 85 Minuten, OmU

# Samstag, 3. bis Mittwoch, 7. April, 20.00 Uhr

rgendwann in den 1970er Jahren hat jemand an eine Wand geschmiert: "Clapton ist Gott." Doch darüber konnten die Jünger Bob Dylans schon damals nur müde lächeln. Wie ein Heiland wurde der Folk-Sänger auf der Bühne des Newport Festivals begrüßt und vier Jahre später, nach seiner Konvertierung zur elektrischen Gitarre, als Judas seiner eigenen Kirche geschmäht. Heute erlebt man staunend Dylans Wiedergeburt auf allen Medienkanälen: als lebende Legende, Maler, Anwärter auf den Literatur-Nobelpreis und natürlich als weißer Wal der jüngeren Musikgeschichte. So viele Biografen haben sich an Dylans Wandlungen die Zähne ausgebissen, dass Todd Haynes' I'M NOT THERE beinahe wie eine Erleuchtung wirkt. Gleich sechs Schauspieler suchen in diesem Anti-Biopic nach ihrem Gegenstand und lassen dabei nicht einmal dessen Namen fallen. Auch das passt ins Bild der dylanschen Auferstehung: Du sollst Dir kein Bildnis machen. I'M NOT THERE steckt voller Anspielungen für Eingeweihte, die sich nahtlos in die wissenschaftlich betriebene Dylanologie der letzten Jahre einfügen. Ganz im Gegensatz zu dieser subtilen Webkunst steht freilich Todd Haynes' schreiende Plakatierung seiner filmischen Botschaft: "Ich bin ein Anderer", sagt der sechste Dylan und schlägt den Bogen zum Poète Maudit Arthur Rimbaud. (Nach: Michael Kohler, film-dienst Nr. 5/2008)

# Donnerstag, 8. bis Montag, 12. April, 20.00 Uhr

scar Niemeyer ist der letzte noch lebende Vertreter der klassischen Architektur-Moderne des vergangenen Jahrhunderts. Entstanden 2007 zu seinem 100. Geburtstag lässt der Dokumentarfilm den Stararchitekten selbst die Geschichte seiner großen Bauprojekte erzählen. Er hat in der modernen Architektur revolutionäre Veränderungen initiiert - seine Erweiterungen der Baupraxis durch die Verwendung von Stahlbeton sind legendär. Außerdem ist der Architekt auch mit über hundert Jahren immer noch eine der wichtigsten intellektuellen Stimmen seines Landes, ein Künstler, der sich zeitlebens für die Verbesserung des menschlichen Zusammenlebens engagiert hat. Seine Bauten repräsentieren weltweit die Kultur Brasiliens - und sind selbst maßgeblich durch das brasilianische Volk und die brasilianische Landschaft geprägt. Der Film folgt der Spur seiner Bauwerke von Rio und Belo Horizonte über São Paulo, Paris bis nach New York und Niterói. Und er besucht natürlich auch die brasilianische Hauptstadt Brasília, die nach Niemeyers Plänen zwischen 1956 und 1960 im bis dahin kaum erschlossenen brasilianischen Hinterland entstand. Für Niemeyer sollte die Funktion der immer wieder neuen, überraschenden Form folgen und nicht umgekehrt. Einfach, klug, direkt und schelmisch gibt Niemeyer seine Lebens und Arbeitsweisheiten preis und lobt die Kurve als vollkommene architektonische Form

### filmwerkstatt

# EINE ANDERE JÜDISCHE GESCHICHTE



#### UNE AUTRE HISTOIRE JUIVE

F 2009, R u B: Vincent Froehly, K: Hermann Soieja, M: Henri Muller, Sch: Damien Cerna, Roland Matthis, P: Ere Production, Régis Cael, Christian Monzinger, F, 60 Min, OmU

## anti-akw-bewegung

# GORLEBEN, DER TRAUM VON EINER SACHE



BRD 1980-1982, Wendländische Filmkooperative: R, B u K: Katrin Seybold, Roswitha Ziegler, Niels Bolbrinker, Bernd Westphal, F, 108 Min, Dokumentarfilm

### Dienstag, 13. April, 20.00 Uhr

rotz der Verfolgungen der Juden durch die Christen im Mittelalter hat das kollektive jüdische Gedächtnis eine besondere Zuneigung für die Rheinregion bewahrt.

Seit dem sechsten Jahrhundert ist die Geschichte der Juden durch Massaker und Verfolgung geprägt, die stets auf falschen Vorwürfen basierten. Trotz der schwierigen Beziehungen zu den Christen haben die Juden eine besondere Beziehung zu den Regionen beiderseits des Rheins. Die Rheinregion ist neben Israel das andere Land, das vielen Juden am Herzen liegt. Zum ersten Mal erzählt ein Film die Geschichte des frühen Europas – eine Phase des spirituellen und wirtschaftlichen Reichtums. Der Dokumentarfilm führt die ZuschauerInnen durch die Zeit zwischen 900 und 1550 bis zu den Reformen Luthers.

Nach der Aufführung des Films stehen der Regisseur Vincent Froehly und der Produzent Christian Monzinger zur Diskussion zur Verfügung.

Schirmherr: der Generalkonsul der Republik Frankreich im Saarland, Philippe Cerf.

# Mittwoch, 14. bis Donnerstag, 15. April, 20.00 Uhr

ie "Freie Republik Wenland", die es von 3. Mai bis zum 4. Juni 1980 auf dem Boden der Bundesrepublik unweit der Grenze zur DDR gab, war nur 44.000 Quadratmeter groß. Ein unwirtliches, abgebranntes Waldstück, das auch unter der Bezeichnung Bohrplatz 1004 bekannt wurde. Hier sollte geprüft werden, ob sich der Salzstock, der sich von der Elbe weit ins Land hinein erstreckt, für die Endlagerung hochradioaktiven Atommülls eignet. Zur Bohrung kam es in jenen Tagen nicht. Mehrere tausend Atomkraftgegner zogen in den niedersächsischen Landkreis Lüchow-Dannenberg, um aktiven, friedlichen Widerstand zu leisten. Statt eines Bohrturmes wurden Hütten und Häuser und kühne Konstruktionen aus Baumstämmen gebaut. Statt Beton und Stacheldraht bestimmte Phantasie das Zusammenleben der städtischen AKW-Gegner mit den Leuten des Landkreises, bis zur Räumung und Zerstörung des Dorfes 1004 durch Polizei und Grenzschutz. Der Film versucht darzustellen, was die Bewohner des Hüttendorfes antreibt, auf diese Art ihren Widerstand zu zeigen. Welche Bedeutung die Errichtung und der Fall der "Republik Freies Wendland" für sie hat. Wie die Bewohner des Landkreises Lüchow darauf reagieren.

# **VIKTOR UND VIKTORIA**



D 1933, R u B: Reinhold Schünzel, K: Konstantin Tschet, Werner Bohne, Sch: Arnfried Heyne, M: Franz Doelle, D: Renate Müller, Hermann Thiming, Adolf Wohlbrück, s/w, 101 Min, FSK: ab 6 Jahren

### Freitag, 16. April, 20.00 Uhr

iktor Hempel, ein Kleindarsteller, der sich zu höheren Rollen (z.B. dem Hamlet) berufen glaubt, entpuppt sich bei der Abfuhr in einer Theateragentur als Komiker. Beim Rausschmiss trifft er auf die gleichfalls abgelehnte Sängerin Susanne Lohr. Viktor tritt im Kabarett als Damen-Imitator "Monsieur Viktoria" auf. Als er erkrankt, springt Susanne für ihn ein, natürlich mit Erfolg. Ihre Tournee führt sie nach London. Dort verdreht Susanne im Frack allen Frauen den Kopf, bis Robert, als "Londons berühmtester Frauenkenner" apostrophiert, ihrem Spiel auf die Schliche kommt. Während der echte Viktor einem Nummerngirl der Revue nachstellt, enttarnt Robert den falschen Viktor durch Mannbarkeitsproben. Schließlich muss Viktor Hempel am Schluss selbst als "Viktoria" in der Revue einspringen, um so Susanne freizugeben.

"Natürlich würde jeder gern zu ihr gehen, um zu spielen. Die schönsten Frauen sind sowieso vielleicht diejenigen, die sich als Mann verkleiden. Nach dem Herrn Viktoria schauen sie alle im Saal um, beide Geschlechter sind so aufs Wunderbarste bedient."

(Rolf Aurich in: "Das UFA-Buch")

Am Freitag im Anschluss an den Film Diskussion mit den Filmfreunden Saar.



deutscher kurzfilmpreis 2009 unterwegs II

# **ANDERERSEITS: BETÖREND**













### Samstag, 17. bis Montag, 19. April, 20.00 Uhr

#### **■** FLIEGEN

D 2008, R: Piotr J. Lewandowski, B: Finn-Ole Heinrich, Jan Oberländer, K: Lars Petersen, M: Patrick Waizmann, Albrecht Neander, D: Sandra Hüller, Jacob Matschenz, Peter Moltzen, Oktay Özdemir, F, 26 Min Nominierung Deutscher Kurzfilmpreis
Dima, ein junger Kleinkrimineller, sieht sich mit seiner drohenden Abschiebung aus Deutschland konfrontiert. Er taucht bei der Studentin Sarah unter, die an einem Dokumentarfilm über die Perspektivlosigkeit junger Ausländer arbeitet. Sie bietet ihm Unterschlupf auf ihrem Dachboden an. Nur für den Film, versteht sich. Dass er mehr als nur die Hauptrolle in ihrem Film spielt, wird ihnen erst spät bewusst.

#### ■ PLEASE SAY SOMETHING

D 2009, R u B: David Oreilly, M: Bram Meindersma, F, 10 Min, Animation, Deutscher Kurzfilmpreis in Gold Dies ist die Geschichte einer schwierigen Beziehung zwischen einer hochemotionalen Katze und einem nervtötenden Mäuserich in der fernen Zukunft. Diese eigentümliche kleine Pixel-Lovestory zwischen Katze und Maus berührt weitaus mehr als manch hochkarätig be-

#### ■ BIRTHDAY

D 2008, R, B uK: Andrzej Król, D: Michał Majnicz, Birgit Unterweger, Casper Unterweger F, 16 Min, Spielfilm, Nominierung Deutscher Kurzfilmpreis Ein allein lebender Familienvater erinnert sich an ein Ereignis, das genau vor einem Jahr in der Geburtstagsnacht seines 5-jährigen Sohnes geschah. Alkohol und ein Kinderfahrrad spielten eine Rolle. Übrig geblieben

#### RADFAHRER

D 2008, R u B: Marc Thümmler, M: Daniel Schellongowski, Sprecher: Klaus Wiesinger, F, 28 Min, Dokumentarfilm, Nominierung Deutscher Kurzfilmpreis Mürrische Männer auf dem Weg zur Arbeit, spielende Kinder zwischen verfallenden Altbauten, kleine und größere Unregelmäßigkeiten bei Aufmärschen von DDR-Organisationen: Die Motive des Fotografen Harald Hauswald waren das Gegenteil einer vorbildlichen Alltagschronik der 80er Jahre – so sah es zumindest die Staatsführung der DDR und ließ das "Subjekt Hauswald" von der Stasi überwachen. Der Fotofilm stellt Passagen der Überwachungsprotokolle den Bildern von Hauswald gegenüber.

### ■ ANTJE UND WIR

D 2008, R u B: Felix Stienz, K: Tobias Wiemann,
D: Matthias Hinz, Christoph Humnig, Melissa Anna
Schmidt, Bianca Baalhorn, Christoph Drobig, Franziska
Preuß, Helena Schlett, Johannes Keusch, F, 12 Min,
Spielfilm, Nominierung Deutscher Kurzfilmpreis
"Boah. Sie sah bombig aus, also sah total gut aus. Da
hab ich sie das erste Mal gesehen und ich dachte, eigentlich wie im Film." Acht junge Menschen erzählen
von ihrer Begegnung mit Antje.

### aki kaurismäki

# DAS LEBEN DER BOHEME



LA VIE DE BOHEME / BOHEMIELÄMÄÄ F/Fin/Schwed/D 1991, R u B: Aki Kaurismäki, Buchvorlage: Henri Murger, K: Timo Salminen, M: Peter Iljitsch Tschaikowski, D: Matti Pellonpää, Evelyne Didi, André Wilms, Kari Väänänen, Christine Munilo, Jean-Pierre Léaud, F, 103 Min, FSK: ab 6 Jahren, 35 mm

# 20 jahre kino achteinhalb SHADOW OF THE VAMPIRE

# DIE WAHRE GESCHICHTE NOSFERATUS



USA/GB/Luxemburg 2000, R: Elias Merhige, B: Steven Katz, K: Lou Bogue, M: Dan Jones, D: John Malkovich, Willem Dafoe, Udo Kier, Catherine McCormack, Cary Elwes, teilweise s/w, 95 Min, FSK: ab 12 Jahren, Blue-Ray, dtF

# Dienstag, 20. und Mittwoch, 22. April, 20.00 Uhr

ines schönen Morgens in Paris: Marcel Marx ist wie immer blank und wird von seinem Vermieter vor die Tür gesetzt. Im Verlauf dieses Tages lernt er Rodolfo und Schaunard kennen. Die haben auch kein Geld. Man bleibt zusammen. Irgendwann hat mal einer Geld, das dann geteilt und ausgegeben wird. Wenn kein Geld da ist, wird welches besorgt. Die drei sind Künstler: Marcel schreibt, Schaunard komponiert und Rodolfo malt. Künstler sind (laut Legende) immer auch Lebenskünstler. Wenn also wieder kein Geld da ist, wird einer kreativ tätig und findet einen Dummen, der ihre Kunst kaufen will. Und dann gibt es da noch die Frauen; die werden nicht geteilt. Eigentlich geht es darum, dass Männer Frauen lieben und Frauen Männer lieben und dass das kompliziert ist. Für die drei Freunde ist der Umgang mit Frauen viel schwerer als mit Männern und potentiellen Kunden. Der Verlust einer Arbeitsstelle oder von Geld lässt sich verkraften, aber schwerer der einer Frau. Für eine Frau nimmt man sogar Lohnarbeit in einer Fabrik an. Und wäre das nicht alles so fürchterlich wahr, dann könnte man sich ganz hervorragend darüber amüsieren.

### Donnerstag, 23. April, 19.00 Uhr

m Osten Europas will F.W. Murnau vor Ort den größten und realistischsten Film aller Zeiten drehen: "Nosferatu"! Um sein Ziel zu erreichen, hat Murnau einen echten Vampir, Max Schreck, für die Hauptrolle engagiert. Die Crew ist ahnungslos, erfährt nur, dass Schreck seine Rolle sehr ernst nimmt und man ihn deshalb niemals bei Tageslicht und immer in seinem Kostüm antreffen wird. Die ersten Aufnahmen sind phänomenal, doch schon bald beginnen die ersten Mitglieder des Teams, sich auffallend schwindelig und blutleer zu fühlen. Es dauert nicht lang, bis man den ersten Toten zu beklagen hat. Entgegen aller Abmachungen denkt Schreck nicht daran, seinen Blutdurst im Zaum zu halten. Jetzt ist es zu spät für eine Umkehr. Murnau weiß, dass ein Künstler Opfer bringen muss - auch wenn sich "Nosferatu" als Angelegenheit auf Leben und Tod entpuppt.

Zu gleichen Teilen düsterer Horrorfilm, Hommage an die goldene Ära des Stummfilms, pechschwarze Komödie und Meditation über die Opfer, die man für Kreativität bringen muss, bietet SHADOW OF THE VAMPIRE das atemberaubende Duell von zwei der größten Schauspieler unserer Zeit. John Malkovich als Murnau und Willem Dafoe als Schreck laufen zu großer Form auf. Glücklicherweise verfügt diese wunderschön stilisierte Hommage an Murnaus Film über hinreichend Augenzwinkern, um die Zuschauer in die fantastischen Abgründe der Geschichte mitzunehmen

Um den Abend besser planen zu können, bitten wir um Voranmeldung. Umtrunk im Anschluss an den Film im N.N.

# ak-film café exodus präsentiert: BANDSALAT



Präsentation von Kurzfilmen von einer Länge zwischen einer Minute und 15 Minuten. Es werden Filme aller Genres gezeigt.

# Freitag, 23. bis Samstag, 24. April, 20.00 Uhr

er Kurzfilmwettbewerb BANDSALAT hat sich in den letzten Jahren als Jugendamateurfilmwettbewerb im Saarland etabliert. Die Jungfilmer zwischen 0 und 30 Jahren haben hier zum 4. Mal die Möglichkeit, ihren eigenen Film auf die große Leinwand zu bringen. Das Besondere am BANDSALAT ist das Konzept, einen Wettbewerb von Jugendlichen für Jugendliche auf die Beine zu stellen. Beim Wettbewerb, der sich dieses Mal auf zwei Tage ausstreckt, behaupten sich die Jungfilmer vor einer Jury, die so zusammengesetzt ist, dass die Bereiche Technik, Schauspiel und Dramaturgie abgedeckt sind. Natürlich gibt es neben den Jurypreisen der einzelnen Kategorien auch einen Zuschauerpreis, der den Zuschauern die Möglichkeit gibt, ihren Lieblingsfilm direkt zu wählen.

Organisiert wird (der) BANDSALAT vom Arbeitskreis Film des Cafés Exodus, welcher neben dem Bandsalat auch Filmabende im Kino 8 ½ und im Café Exodus veranstaltet. Auch eigene Filmprojekte stellt der Arbeitskreis auf die Beine.

Mit einem bunten Rahmenprogramm wird der Kurzfilmwettbewerb zu einem abwechslungsreichen Event, nicht nur für Jugendliche. (Florian Liesenfeld)

# anti-akw-bewegung ZWISCHENZEIT



BRD 1982 - 1985, R u B: Wendländische Filmkoopertaive, Roswitha Ziegler, Gerhard Ziegler, Niels Bolbrinker, Jochen Fölster, K: Niels Bolbrinker, M: Einstürzende Neubauten, F, 119 Min

# Sonntag, 25. und Montag, 26. April, 20.00 Uhr

schen Filmkooperative zum Thema Gorleben/Anti-AKW-Bewegung. Weniger ein klassischer Dokumentarfilm als seine Vorgänger, lässt ZWISCHENZEIT einen Schauspieler als Akzeptanzforscher Dr. Gollwin auftreten, der die Ereignisse in Lüchow-Dannenberg kommentiert und analysiert: "Schornstein- und Hausbesetzungen, Demonstrationen, Menschenketten, Straßenblokkaden und Sabotage-Aktionen. Der Film ist kein bunter Bilderbogen, der die Kontinuität des Kampfes der Atomkraftgegner belegt. Sein Hauptinteresse gilt der Frage, warum wir trotz so vielfältiger Widerstandsformen letztlich immer wieder verloren haben. Worte wie Kampf, Widerstand, bessere Welt, Gut und Böse, Sieger und Besiegte werden kommentiert. Man hat den Worten so gerne geglaubt, ist ihnen hinterher gerannt und hielt sie für Prophezeiungen, die irgendwann einmal wahr würden, wenn man nur eifrig genug an sie glauben würde. Wie also hat der Kampf in Lüchow-Dannenberg ausgesehen?"

WISCHENZEIT war der dritte Film der Wendländi-

(Wendländische Filmkooperative)

### dekalog

# **DEKALOG, EINS**



Polen 1988/1989, R: Krzysztof Kieslowski, B: Krzysztof Piesiewicz, Krzysztof Kieslowski, K: Wieslaw Zdort, M: Zbigniew Preisner, D: Henryk Baranowski, Wojciech Klata, Maja Komorowska, F, 55 Min, OmU

Einführung: Corina Strößner, Lehrstuhl für analytische Philosophie, Universität des Saarlandes

frisch importiert von der berlinale 2010

# **TANZTRÄUME**



2009, R u B: Anne Linsel, K: Rainer Hoffmann, F, 89 Min, FSK: ohne Altersbeschränkung, 35 mm Am Freitag liest Jens Scherer Texte von und über Pina Bausch. Beginn der Lesung um 19.15 Uhr.

#### Dienstag, 27. April, 20.00 Uhr

as erste Gebot: "Du sollst keine anderen Götter neben mir haben."

Die Eltern des elfjährigen Pawel (Wojciech Klata) haben sich getrennt. Das Kind wächst unter der Obhut seines Vaters Krzysztof (Henryk Baranowski) und dessen Schwester Irena (Maja Komorowska) auf. Irena glaubt an Gott und bittet Krzysztof um die Erlaubnis, Pawel für den Religionsunterricht anmelden zu dürfen. Krzysztof möchte die Entscheidung seinem Sohn überlassen. Er selbst hat nichts dagegen einzuwenden, obwohl er nicht an Gott glaubt und sich nur auf Berechenbares verlässt. Pawel verfügt bereits über seinen eigenen Computer.

Schon vor dem Weihnachtsfest entdeckt er die Schlittschuhe, die Irena und Krzysztof als Geschenk für ihn gekauft haben. Sein Vater berechnet die Tragfähigkeit des Eises auf dem Teich und kommt zu dem Ergebnis, dass kein Risiko besteht. Deshalb erlaubt er Pawel, die Schlittschuhe auszuprobieren. Am anderen Tag kommt Pawel nicht von der Schule nach Hause. Auf dem Teich ist das Eis gebrochen. Die Feuerwehr birgt ein totes Kind aus dem Wasser. Es ist Pawel.

### Nach dem Film findet eine Diskussion statt.

# Mittwoch, 28. April bis Sonntag, 2. Mai, 20.00 Uhr, am Freitag: Lesung um 19.15 Uhr

m 7. November 2008 war Tanztheater-Premiere tanzten KONTAKTHOF, ein Stück von Pina Bausch. Fast ein Jahr lang haben vierzig Schülerinnen und Schüler verschiedener Wuppertaler Schulen auf dieses Ziel hingearbeitet. Wöchentlich haben sie sich getroffen, um unter der Leitung der ehemaligen Bausch-Tänzerinnen Jo Ann Endicott und Bénédicte Billiet das Stück einzustudieren. Pina Bausch selbst kam regelmäßig zu den Proben, um intensiv mit den 14-18-Jährigen zu arbeiten. Der Film zeigt mehr als einen schlichten Einblick in die Probenarbeit der Beteiligten. Er vollzieht die Entwicklung der jungen Tänzerinnen und Tänzer nach, von körperlicher Ungeschicktheit und Unsicherheit bis hin zur choreographischen Perfektion. Dabei haben die Themen des Stücks, die Suche nach Liebe und Zärtlichkeit aber auch die damit verbundenen Enttäuschungen und Aggressionen, die Jugendlichen in hohem Maße gefordert. Für viele der Schülerinnen und Schüler war die persönliche Auseinandersetzung mit diesen Themen eine vollkommen neue Erfahrung. Pina Bausch war es vor allem wichtig, die Jugendlichen zu ermuntern, "sie selbst zu sein". Pina Bausch starb unerwartet am 30. Juni 2009. Der Film zeigt die letzten Filmaufnahmen und das letzte Interview mit der weltberühmten Tänzerin und Choreografin.